



Die Wiese unterhalb des neu positionierten Wohnmobilstellplatzes erlaubt den Zugang zur Erms. Im Hintergrund die neue Rad- und Gehwegbrücke ins Maisental. Grafik: Panorama

Grünes Licht für grüne Schau

Bad Urach Vor mehr als 100 Zuhörern in der Festhalle hat der Gemeinderat der Entwurfsplanung zugestimmt, samt den konkreten Vorhaben. Kritik gab es an den Kosten. Von Simon Wagner

War die Gartenschau im Jahr 2018, als die Stadt Bad Urach den Zuschlag zur Austragung der Schau im Jahr 2027 erhalten hat, nicht viel mehr als ein undeutlicher Punkt am fernen Horizont, rückt dieser jetzt – sechs Jahre später – in immer greifbarere Nähe. Drei Jahre vor Beginn werden die Konturen schärfer, immer detailreicher schält sich der Punkt aus den Schwaden der Zukunft heraus.

Am Dienstagabend hat das Großprojekt nun eine weitere Hürde genommen. Der Gemeinderat hat der vorliegenden Entwurfsplanung der Daueranlagen – also der Elemente, die auch nach dem Ende der Schau Bestand haben werden – mehrheitlich zugestimmt. Jetzt also können die verschiedenen Elemente im Bereich des Kurparks weiter konkretisiert und anschließend ausgeschrieben werden. Parallel dazu soll an der eigentlichen Ausstellungsplanung gearbeitet werden.

Mehr als 100 Interessierte

Vor Beginn der Sitzung hatten Interessierte die Möglichkeit, die verschiedenen Pläne unter die Lupe zu nehmen. Mehr als 100 Zuhörer säumten schließlich zu Beginn der Ratssitzung die Zuhörerbänke in der Festhalle und machten sie zu einer der bestbesuchtesten seit langer Zeit. Für Bürgermeister Elmar Rebmann ein Beleg dafür, auf welch großes Interesse die Gartenschau stoße. Und tatsächlich handle es sich „um ein Riesenprojekt für eine Stadt wie die unsrige“, das Infrastrukturen schaffe, die prägend für die Stadt seien und von denen auch noch folgende Generationen profitieren würden.

Gleich mehrere Politikfelder sieht er berührt. Die Schaffung eines Orts als Erholungs- und Be-



Zahlreiche Bürger und Interessierte nutzten die Gelegenheit, die Entwurfsplanung unter die Lupe zu nehmen. Foto: Simon Wagner

gegnungsraum für Menschen jeden Alters sei angewandte Sozialpolitik. Die Entstehung eines Kurparks, der seinesgleichen im Bereich des Kurparks weiter konkretisiert und anschließend ausgeschrieben werden. Parallel dazu soll an der eigentlichen Ausstellungsplanung gearbeitet werden.

Baubeginn ab Frühjahr 2025

„Wir haben keine Zeit zu verlieren“, sagt die Projektsteuerin für die Gartenschau in Bad Urach, Dr. Katrin Korth, zu den bevorstehenden Arbeiten im Kurpark. Stand jetzt, geht sie davon aus, dass im Frühjahr 2025 die Bagger im Kurpark anrollen, wenn die Arbeiten bis dahin vergeben sind. Sie geht

von einer rund zweijährigen Bauzeit aus. Vorgehen ist eine abschnittsweise Umsetzung. Wo genau der Anfang gemacht wird, ist abhängig vom zeitgleich geplanten Umbau der B28 (Wasserfallkreuzung). Momentan befindet man sich dahingehend in intensiven Abstimmungen mit dem

Regierungspräsidium Tübingen. Was genau geplant ist, ist detailliert in der Entwurfsplanung ersichtlich. Samt den Visualisierungen ist sie abrufbar unter: <https://www.badurach-tourismus.de/kultur-events/gartenschau-badurach-2027/downloadbereich>.

durch den Umbau der Wasserfall- und Hochhauskreuzung, bei einem Eigenanteil der Stadt von nur rund 1,5 Millionen Euro, eine deutliche Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur erreicht. „Zeigen wir, dass wir große Lust haben, diese Ziele zu verwirklichen“, appellierte Rebmann am Ende seiner Vorrede an die Mandatsträger. „Wir jedenfalls haben richtig Bock drauf“, sprach er für die Stadtverwaltung.

Eine Gemütsbeschreibung, die jedoch nur eingeschränkt auf die Stadträte zutraf, wie die folgende

Debatte zeigen sollte. Wobei der kritische Wortführer Michael Schweizer (CDU) ausdrücklich nicht die Gartenschau an sich oder die von Planerin Kathrin Weber (Planorama) erläuterten Entwürfe meinte. Sie fanden im Gremium (auch bei Schweizer) große Zustimmung und auch Beifall aus den Zuhörerreihen. Vielmehr kritisierte Schweizer die Höhe der veranschlagten Kosten.

„Kosten sind mir zu viel“

Erstmals sind die verschiedenen Vorhaben mit Kostenberechnungen hinterlegt, nicht nur mit –schätzungen. Unter dem Strich summiert sich der Aufwand auf rund 24 Millionen Euro, wobei, Stand jetzt, knapp 62 Prozent als Zuschüsse in die Stadtkasse zurückerfließen. Der Eigenanteil beträgt also rund 9,23 Millionen Euro. „Die Kosten sind mir einfach zu viel“, so Schweizer angesichts der weiteren millionenschweren Projekte, die die Stadt vor der Brust habe, wie die Sanierung des Graf-Eberhard-Gymnasiums, die Umsetzung der Mobilitätsdrehscheibe wie auch die Umgestaltung der Stuttgarter Straße.

Ferrari statt Mittelklassewagen

Ausgegangen sei man im Rahmen der vorangestellten Machbarkeitsstudie von einem Eigenanteil, der bei etwa vier Millionen Euro zu liegen gekommen wäre, erinnerte Schweizer. Im Gegensatz zur Machbarkeitsstudie seien nun jedoch weitere Flächen und interessante Elemente hinzugekommen, konterte Rebmann: „Und daran haben sie alle mitgewirkt und alle Kosten auch getragen“, wandte er sich an das Gremium und erinnerte seinerseits an zurückliegende Ratssitzungen und Klausurtagungen. Er verwies zudem auf die gute wirtschaftliche Lage der Stadt in den vergan-

genen Jahren. „Das gibt uns Mut, so etwas vorzuschlagen“ – ohne andere Projekte zu vernachlässigen. Und sollte etwas passieren, das die finanzpolitische Situation auf den Kopf stelle, „haben wir Möglichkeiten zu handeln“, versicherte Rebmann.

Doch Schweizer blieb dabei: „Wir haben einen Mittelklassewagen bestellt und jetzt haben wir einen Ferrari da stehen.“ An ihm nun die Räder abzumontieren – also wie von Rebmann vorgeschlagen noch einzelne Elemente aus der von Schweizer, als durchdacht bezeichneten Planung herauszunehmen – mache keinen Sinn.

Allzu viel Zeit in die Rückschau investieren wollte dagegen Petra Mayer-Bock (FDP) nicht. Ihre Fraktion jedenfalls habe sich immer mitgenommen und transparent informiert gefühlt. Mit der Modernisierung des Kurparks bestehe vielmehr die Chance, den Investitionsrückstand aufzulösen. Das alleine, so ihre Ansicht, würde schon enorm viel Geld kosten. Große Transparente mit Visualisierungen der Parkansichten vor Augen, sagte sie: „In drei Jahren stehen wir da drin – alle Kraft voraus.“

So wie sie äußerten sich zahlreiche Mandatsträger. Unter anderem auch Sabine Hunzinger (FWV). Sie fühlte sich „geflashed“ und erinnerte an einen Sohn der Stadt, der einst den Ausspruch „Attempo!“ geprägt habe. „Das stünde uns auch sehr gut“, kommentierte sie die Debatte, an deren Ende sich die Mehrheit des Rats (12), gegen sechs Stimmen aus der CDU-Fraktion und sechs Enthaltungen der FWV-Liste für die vorgelegte Entwurfsplanung entschied. Der Antrag der FWV-Fraktion, den Etat mit einem Kostendeckel von 9,5 Millionen Euro zu versehen, wurde zuvor mehrheitlich abgelehnt.

Freie Wähler laden ein

Sirchingen. Am 9. Juni wird gewählt. Neben der Europawahl finden die Kommunalwahlen statt. Die FWV sieht die Teilnahme als Bürgerrecht, ja Bürgerpflicht in der Demokratie und lädt daher die Bürgerinnen und Bürger von Bad Urach und den Teilorten am Freitag, 17. Mai, 17 Uhr, vor das Dorfgemeinschaftshaus Sirchingen ein. Eine besondere Einladung gilt dabei den Erstwähler und Erstwählerinnen, die ab 16 Jahren ein Stimmrecht haben.

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, die Kandidatinnen und Kandidaten kennenzulernen. Die FWV wolle Themen mit Sachverstand und zukunftsorientiert entscheiden. Was bedeutet das konkret? swp

Gottesdienst im Kurpark

Bad Urach. Am Pfingstmontag, 20. Mai, findet um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst im Kurpark bei der Muschel statt. Der Gottesdienst wird gestaltet von der Kur- und Rehasoalgsorge.

Engelungen zum Gottesdienst im Grünen sind Gäste, Patientinnen und Patienten, Uracher und Menschen aus der Region. Gottes Geist kommt an Pfingsten in die Welt. Er hat die liturgische Farbe Rot. Rot ist auch die Farbe der Liebe und des Feuers. In diesem Gottesdienst sehen die Besucher rot – „pfingstrot“. Die musikalische Gestaltung liegt beim Posauenchor Bad Urach. swp

Geschichten aus der Kiste

Bad Urach. Zur Geschichtenkiste mit spannenden und lustigen Geschichten sind alle Kinder ab vier Jahren am heutigen Donnerstag, 16. Mai, in die Stadtbücherei Schlossmühle eingeladen. Die Geschichtenkiste beginnt um 15.30 Uhr. Das Vorlesen ist kostenlos. Die Vorlesestunde wird gemeinsam vom Sozialraumteam Bad Urach und der Stadtbücherei Schlossmühle organisiert. Anmeldung und Infos gibt es unter Telefon (07125) 15 65 80. swp

TERMINÜBERSICHT

VEREINE UND INSTITUTIONEN

Bad Urach

Herzportgruppe Aufgrund der schlechten Wetterprognose für die kommenden Tage findet der Herzport am heutigen Donnerstag, 16. Mai, nochmal in der Sporthalle der Georg Goldstein Schule statt. Ab kommender Woche beginnt dann die „Freiluftsaison“ im Kaltental. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz Grabenstetterstraße (Campingplatz) zu den üblichen Zeiten zwischen 18 und 19 Uhr.

Kneippverein Man trifft sich am Mittwoch, 22. Mai, um 13.30 Uhr beim Parkplatz an der Festhalle zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Der Spaziergang ist in Hülben vorgesehen, ab Parkplatz Etzenberg zum Buckleter Kopf, anschließend Einkehr beim Beckabeck.

VHS-Kochkurs für Kinder von sechs bis zehn

Bad Urach. Am Freitag, 7. Juni gibt es von 13.30 bis 16.30 Uhr einen Kinderkochkurs an der VHS. Zusammen mit Kursleiterin Jennifer Geigle bereiten die Kinder mehrere kleine Gerichte zu, die im Anschluss auch probiert werden. Nudeln, Suppe oder Nachtisch – was genau zubereitet wird, ist eine Überraschung. Bitte mitbringen: Getränke, Schürze und eine Dose für Kostproben. Gekocht wird in der Küche der Geschwister-Scholl-Realschule, die Gebühr beträgt 22 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich und telefonisch unter (07125) 89 98 oder online auf www.vhsbm.de möglich.



Am 7. Juni bietet die VHS Bad Urach einen Kochkurs für Kinder von sechs bis zehn Jahren an. Foto: Pixabay

KINO-INFO NEU IM FORUM 22

Polizistin begeht Fahrerflucht und Bob Marleys Geschichte

Andrea, eine Polizistin in der niederösterreichischen Provinz, möchte ihre unglückliche Ehe beenden. „**Andrea lässt sich scheiden**“ von Donnerstag bis Sonntag um 18 Uhr und Montag bis Mittwoch um 20.30 Uhr.

Tashi Duncan. ehemaliges Tennis-Wunderkind ist inzwischen zielstrebige Powerfrau. „**Challengers – Rivalen**“. Donnerstag bis Sonntag 20 Uhr, Montag um 18 Uhr (OMU). Am Dienstag um 17.45 Uhr.

Der junge Afroamerikaner Aren wird für eine geheime Vereinigung an-

geworben. „**The American Society of Magical Negroes**“. Donnerstag bis Sonntag 20.30 Uhr. Dienstag um 18 Uhr, am Mittwoch um 18.15 Uhr.

Bob Marley ist noch immer ein Gigant der Popkultur. „**Bob Marley: One Love**“. Donnerstag und Freitag um 18.15 Uhr. Dienstag um 20.15 Uhr.

Die elfjährige Mona ist mit ihrer kurdischen Familie aus Syrien geflüchtet. „**Sieger sein**“. Lläuft am Samstag, Sonntag und Montag um 15.30 Uhr, am Dienstag um 15.15 Uhr und ist am Mittwoch um 15.45 Uhr zu sehen.

10 Tage, 435 Meilen, ein unvergessliches Abenteuer. „**Arthur der Große**“. Ist am Samstag und Sonntag um 14.45 Uhr, Montag und Mittwoch um 16 Uhr sowie am Dienstag um 15.45 Uhr zu sehen.

Es geht um die Familie Lunies, die schon lange keine mehr ist. Erst als der Tod, der alte Bastard, auftaucht, denn Diabetes, Krebs, Nierenversagen und beginnende Blindheit geben ihr selbst nicht mehr viel Zeit. „**Sterben**“ ist Samstag und Sonntag um 17 Uhr sowie Montag und Mittwoch um 19 Uhr zu sehen.